

ERRATA für die Publikation:

Weingarten P, Bauhus J et al. (2016): Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft sowie den nachgelagerten Bereichen Ernährung und Holzverwendung Berichte über Landwirtschaft Sonderheft 222: 1-410.

1. In der Tabelle 2.3 auf S. 22 (Kumulierte THG-Emissionen aus der Bereitstellung von Vorleistungen für die Landwirtschaft) muss in der vorletzten Zeile „Gas, Strom, Brenn- und Treibstoffe“ stehen anstatt nur „Gas und Strom“. Die Fußnote 4 (auf Brenn- und Treibstoffe entfallen ca. 6 Mio. t CO₂-Äq) bezieht sich auf diese Zeile.
2. In der Tabelle 2.6 auf S. 26 (Holzverwendungsschlüssel zur durchschnittlichen Verteilung von Laub- und Nadelholz in Niedersachsen auf verschiedene Produktklassen) sind zwei Zahlen nicht korrekt abgebildet. Die korrekte Tabelle ist im Folgenden dargestellt.

Tabelle **Fehler! Kein Text mit angegebener Formatvorlage im Dokument..1:**
Holzverwendungsschlüssel zur durchschnittlichen Verteilung von Laub- und Nadelholz in Niedersachsen auf verschiedene Produktklassen

| Art | Produkte unterschiedlicher Lebensdauer | | | Energieholz |
|---------------|--|--------|------|-------------|
| | lang | mittel | kurz | |
| Laubholz (%) | 22 | 24 | 9 | 45 |
| Nadelholz (%) | 34 | 23 | 30 | 13 |

3. In der Tabelle 5.3 auf Seite 176 (Vergleich der Stromproduktion je Hektar aus KUP-Hackschnitzeln und Biogas aus Silomais sowie der THG-Einsparungen gegenüber Strom aus fossilen Quellen) wird der Biomasseertrag für KUP-Holz und Silomais in nicht ausreichend spezifizierten Einheiten dargestellt (lediglich t/ha*a). Die korrekte Einheit für KUP-Holz ist $t_{\text{Trockenmasse}}/\text{ha} \cdot \text{a}$ und für Silomais $t_{\text{Frischmasse}}/\text{ha} \cdot \text{a}$. Der Biomasseertrag in diesen Einheiten ist die Grundlage für die sich anschließenden Berechnungen in der Tabelle.
4. S. 355, Punkt 6.5.1.3: Der korrekte Satz in der letzten Zeile des dritten Abschnitts muss lauten: „Denn die Herausforderungen im kleinstrukturierten Privat- und Körperschaftswald im Kontext des Klimawandels lassen sich nur mit ausreichender Unterstützung lösen.“

Keine der Korrekturen hat Auswirkungen auf die Ergebnisse und Empfehlungen des Gutachtens.